

Mit statt über Frauen reden

Kulturabend in der türkisch-islamischen Moschee am 13. März

„Wir wollen Vorurteile abbauen und zeigen, wie es tatsächlich abläuft“, sagt Meltem Klusoy. Die gebürtige Straubingerin ist stellvertretende Vorsitzende der türkisch-islamischen Gemeinde: „Was man nicht kennt, davor hat man Angst. Deshalb wollen wir uns vorstellen.“ Unter dem Motto „Von Frau zu Frau – von Kultur zu Kultur. Mit Frauen reden“ findet am Donnerstag, 13. März, ab 17.30 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Moschee statt. Dazu sind alle interessierten Frauen eingeladen.

Es sei bei einem BIG-Planungstreffen gewesen, als die Frauen der türkisch-islamischen Gemeinde eine Noah-Suppe für das gemeinsame Frühstück zubereiteten, erinnert sich Frauenbeauftragte Hedi Werner. Diese Suppe bestehe aus Kichererbsen, Bohnen, Weizen, Zimt, Walnüssen, Granatapfel, Datteln und Feigen. Die anderen Frauen der BIG-Gruppe hätten daraufhin nachgefragt: „Wie lebt ihr denn eigentlich?“ Und wollten auf einmal mehr wissen über die Frauen aus der türkisch-islamischen Gemeinde, deren Kultur und Religion.

Es sei ein Trugschluss zu behaupten,

dass alle Frauen gleich sind, betont Hedi Werner. Frauen sind von der Kultur und der Entwicklung ihres Landes geprägt. „Man kann Frauen nicht verstehen, wenn man nicht das Verhalten versteht.“ Die Prämisse für ein gutes Miteinander sei also, dass man sich kennt. Und

nur durch das Wissen über eine Kultur könne sich ein Verständnis für andere Frauen entwickeln. „Unsere Türen sind immer offen“, erklärt Meltem Klusoy.

Jeder, der eine Frage über den Islam hat, kann jederzeit zur Moschee an der Äußeren Passauer Straße 20



Am 13. März stellt sich anlässlich des Weltfrauentags am 8. März der türkisch-islamische Frauenbund vor (v.l.): Nesrin Güccan, Frau des Imam, Remziye Cektinkaya, Semra Gökce, Frauenbeauftragte Hedi Werner und Meltem Klusoy, stellvertretende Vorsitzende der türkisch-islamischen Gemeinde. Nicht im Bild: Filiz Kilic, Vorsitzende des Frauenbunds.

kommen. Da in der Moschee fünfmal am Tag gebetet werde, sei immer jemand vor Ort. So auch am 13. März, wenn sich von 17.30 Uhr bis circa 19.30 Uhr die Frauen der Gemeinde den anderen Frauen vorstellen wollen. Bei einer kurzen Besichtigung der Moschee wird auch das Gebet im Islam gezeigt. Im Anschluss daran laden die muslimischen Frauen in die Teestube ein und stehen für Fragen zur Verfügung. Sie werden dabei auch über Übersetzungen des Koran, die Stellung der Mütter im Koran sowie über Kopftücher sprechen. -phi-

■ Weitere Informationen

Interessierte Frauen werden gebeten zu der Veranstaltung in der Moschee eine Kopfbedeckung, wie einen Schal oder eine Mütze, mitzunehmen. Ebenso müssen in der Moschee die Schuhe ausgezogen werden, dafür können Hausschuhe und warme Socken mitgebracht werden. Da anschließend gemeinsam türkischer Tee getrunken wird, bittet Hedi Werner um eine vorherige Anmeldung unter Telefon 09421/944981 und per E-Mail an hedi.werner@straubing.de.